

tabilischen HaarHrbemittels, »^oi« genannt, — auf die Dauer des Fünften Jahres (Z. 423U - II).

«. Das ursprünglich dem Iohann Baptist Seidel verliehene und nach dessen Tode durch Erbschaft laut Testaments an seine Witwe Carolina Seidel, vrehdichte Philapetsch zu einem Drittheile und an seine drei Kinder Iohann Baptist, dann Caroline Elisabeth und Clara zusammen zu zwei Drittheilen libeigegangene Privilegium, ddo. 18. Mai 1841, auf eine Vereddrung der untern l^ October 1839 bereits Pliuilegittcn Dreschmaschine, — auf die Dauer des Dreizehnten Jahres (3. 4324 II).

Wien den 14. Juni 1853.

7. Das Privilegium des Adolph Az, ddo. 27. April 1852, auf die Erfindung eines Haut^ glättun^smittels: »l:cn, ni)liu^il,^" genannt, — auf die weitere Dauer des Zweiten Jahres (Z. 3MI5 - U).

8. Das Privilegium des Eduard Kautsch und Rudolph Packfeiffer, ddo. 27. April 1850, auf die Verbesserung einer dcewglichen Cckncidmaschiene zur Erzeugung der sogenannten Echichtchandschuhe aus Gla<- und samischleder, — auf die weitere Dauer des Vierten Jahres (Z. 3liMI'II).

9. Das Privilegium des Adolph Az, ddo. 27. April 1852, auf die Erfindung eines Ver-scho'nerungsmittels für Kopf- und Barthaar, »^niilc)l<<ljil« genannt, — auf die weitere Dauer des Zweiten Jahres (Z. 3749-11).

10. Das Privilegium des I. B. Maust, ddo. 27. April 1851, auf die Erfindung eines eignen cosmischen Mundwafers zur Reinigung des 3)tundes und der Zähne, — auf die weitere Dauer des Dritten Jahres (Z. 375tt-11).

11. Das Privilegium desselben, ddo. 27. April 1851, auf die Erfindung eines eigentlichen Parüms, — auf die weitere Dauer des Dritten Jahres (Z. 3751-N).

12. Das Privilegium desselben, ddo. 27. April 1851, auf die Erfindung und Vereddrung durch Anwendung eines sogenannten Eyer-Olein. Haarols Schönheitspomade, seifen und Pasten zu erzeugen, — auf die weitere Dauer des Dritten Jahres (Z. 3781-II).

13. Das Privilegium des Anton Scharo ch, ddo. 29. April 1852, auf eine Verbesserung in der Construction der Bettfedern-Reinigungsmaschine, — auf das Zwölfte Jahr (Z. 3782-U).

Wien den 15. Juni 1853.

14. Das Privilegium des A. I. Wintter, ddo. 10. Mai 1844, auf eine Verbesserung in der Sngellackfabrication, — auf die weitere Dauer des Zehnten Jahres (Z. 397U-N).

Wien den 15. Juni 1853.

15. Das Privilegium des Call Ludwig Müller, Fadrksbesizers in Wien, ddo. 8. Juni 1852, auf eine Erfindung der veretabilischen Oelen, welche zum Bchmieren der Maschinen im trockbaren Zustande verwendet werden, die Eigenschaft eines l5 -2tt"« laüget anhaltenden Befettens zu ver^ lichen, — auf die Dauer des Zweiten Jahres (Z. 44«4 - II).

Wien den 17. Juni 1853.

Privilegiums-Uebertragung und Verlängerung.

Zahl 4284-II.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, dass Paul Loewe, Liqueur-Erzeuger in Wien, das ursprünglich dem I. N. Wagner verliehene, und durch Cession ddo. 3<». December 1851 an ihn übergangene Privilegium, ddo. 23. Februar 1851, auf die Erfindung eines neuen, sehr angenehmen Ricchwassers, »Bcu'ner Kaijcnvasser" genannt, auf Grundlage der von dem k. k. Notare Dr. Leon Mikocki legalisirten Cessionsurkunde ddo. 2<. Mai 1853 an Hermann Frankel, Privatir in Nien, vollständig übertragen habe, zur Kenntnist genommen, die vorschrittsmäßige Einregistrierung dieser Uebersetzung vcranlaßt, und dieses Privilegium auf das Dritte Jahr mit Auodchlung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Wien den 1<. Juni 1853.

Privilegien-Uebertragung. Zahlen 4366 und 475U-U.

1. Das k. Handelsministerium hat die Anzeige, dass Franz Uchatius, k. k. Artillerie-Hauptmann in Wien, das ihm am 21. October »852 verliehene Privilegium auf die Erfindung einer neuen Vaslampe, gemäß seiner von dem k. k. Notare Heinrick) Mayr legalisirten Erklärung ddo. 3. Mai 1853, in Folge eines Kaufvertrages vom 1. Mai 1853 an Heimich Nobl<»e in Vertretung der neuen Beleuchtungsgesellschaft in Hamburg vollständig abgetreten habe, zur Kenntnist genommen, und diese vollständige Privilegiums-Uebertragung vom k. k. Privilegien-Archive vor< schriftsmäßig einregistriren lassen.

Wien den »9. Juni 1853.

2. Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, dass Max Kollich sei ihm am 17. October 1851 verliehenes Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung einer neuen Methode in der Erzeugung aller Sorten und Qualitäten von Baumwoll-, Schafwoll-, Leinwand-, Halbseiden- und Seidenwaaren, laut der von dem k. k. Notare Dr. Fr. Lechner legalisirten Abtretungsurkunde ddo. Wien 28. Mai 1853, an seinem Bruder Jacob Kollich, Besitzer eines magistratischen Handelshauses in Wien (Stadt Nr. 37a), vollständig übertragen habe, zur Wissenschaft genommen, und die Privilegiumsübertragung im k. k. Privilegien-Archive einregistriren lassen.

Wien den 22. Juni 1853.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Zahl 4284-II. Nr. 97U9.

Concurs

wegen Besetzung einer Ingenieurs-Stelle erster Classe im Amtsbereich der k. k. krainischen Landesbau-Direction, Ill. Nr. 26. August 1853, Z. 55«4A.

Im Amtsbereich der k. k. krainischen Landesbau-Direction ist eine Ingenieurs-Stelle erster Classe, mit dem Jahresgehalt von 5000 Tausend Gulden, zu besetzen, wofür der Concurs hiermit dem 6. September 1853 ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter gehöriger Nachweisung ihrer Befähigung bis zu dem bezeichneten Zeitpunkt und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei dem Vorstände der genannten Landesbau-Direction einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der krainischen Baubehörden etwa verwandt oder verwandt sind.

Wien am 20. August 1853.

Z. 458. ;, (3) Nr. 274.

Kundmachung.

Da das Schuljahr »854 am k. k. Laibacher akademischen Gymnasium mit dem heil. Gcistamte am 15. September l. l. beginnt, so haben sich diejenigen Studierende, welche an die Studien dieses Gymnasiums einzutreten wünschen, in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zwischen dem 10. bis 14. September bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden, und reichen einleitenden Schüler eine Aufnahmestaxe von 2 fl. C. zu erlegen.

K. k. Gymnasial-Direction Laibach am 31. August 1853.

Z. 1261. (1) Nr. 4518.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich hat zur execution Feilbietung der, der Maria Blalink, von Mevce, gllösigc, im Grundbuche des vormaligen Gules Weinegg 5uk Urb. Nr. 45. Noclif. Nr. 31 vorkommenden, aus 521 fl. geschätzten Realität, wegen dem Peter Kvschil, von Grof, gupf, schuldigen 3«9 ft. c. 5. ^, die Tagsatzungen aus dem 4. October, 1. November und 2. December l. l., jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause mit dem Besatze bestimmt, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse, nach welchen das 10. % Vadium zu erlegen ist, können hieramtlich eingesehen werden.

Sittich am 18. August 1853.

Z. 1263. (1) Nr. 45.6.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich hat zur Vornahme der execution, Feilbietung der, dem Anton Sirmole, von Pristanca gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich Urb. Nr. 37 des Feldamtes vorkommenden, auf 1000 fl. bewerteten Halbhube, wegen der Anna Kastelc schuldigen Lebzistmalthe, die Tagsatzung auf den 1. und 2<. October, dann 25. November l. l., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtshause mit dem Besatze bestimmt, daß selbe nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse, nach welchen ein 10. % Vadium zu erlegen ist, können hieramtlich eingesehen werden.

Sittich am 17. August 1853.

Z. 1262. (1) Nr. 4513.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich hat zur Vornahme der execution Feilbietung der, dem minder, jährigen Fr. inz Paik, von Drag. i. gkhöngn. im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich zur, Urb. Nr. 7 und 9 vorkommenden, auf 2719 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen der Maria Gennig, lila schuldigen 49 fl. 59 kr. c. 5. l., die Tagsatzung aus den 30. September, 26. October und 23. November l. l., jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause mit dem Besatze bestimmt, daß sie nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse, nach welchen das 10. % Vadium zu erlegen ist, können hieramtlich eingesehen werden.

Sittich am 18. August 1853.

Z. 1236. (2) Nr. 4249.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neifriz wird hienüt bekannt gemacht:

Es sei mit Beschlüssen vom 3. August 1853, Z. 4«49, in die execution Feilbietung der, dem Josef Pligl gehörigen, im vormaligen Herrschaft Weistenstein Grundbuche 8i, Urb. Fol. 75 u) erscheinenden Einverkleibung von Naploli Urb. Eon. c. 7, wegen dem Iohann Hrrall, von Naplou, schuldiger 4! 5' 40 kr. c. ». c. gcwilligt, und zur Vornahme der ersten Tagfahrt auf dem 10. September, die zweite auf den 10. October und die dritte am 11. November 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte Neifriz mit dem Besatze bestimmt, daß die Neifriz bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 487 fl. 20 kr. wild hintangegeben werden.

Der Grundbuchserichter, des Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können, hieramtlich eingesehen werden.

Neifriz am 3. August 1853.

Z. 1212. (3) Nr. 3467.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hienüt bekannt gemacht:

Es habe Malin, Smerekar, von Scryuzh, unter heutigen Tage Nr. 3476 die Klage auf Verjährungs-Erklärung nachstehender, auf der Herrschaft Munkendorf Urb. Nr. 275 vorkommenden Halbhube intabuliert, Foldreilung eingedruckt, als: a) gegen die Herrschaft Altherrcodors, wegen aus dem Liquidationsprotocoll ddo. 28. Januar, intab. 1. Februar 1790, gsschelten Urbalsgaben Ausstanc pr. 6 fl. 27 «/ks.; b) gegen Uisla Koinar aus dem Heiratsvertrage ddo. 11. Januar 1793, wegen Heiratsgut pr. 30 si; c) gegen Iohann Koinar, wegen aus dem Schuld-scheine ddo. 8., intab. 18. Januar 1793 schuldigen 80 fl.;

(1) und gegen Valentin Kloptschitsch, wegen aus der Obligation ddo. und intab. 15. April 1807 schuldigen 10 fl.

Da nun von diesen, k. k. Bezirksgerichte als Realinstanz, zur ordentlichen Verhandlung über die Tagstzung auf den 9. November l. l. angeordnet, und den abwesenden cdenbenannten Tabulirgläubigern, und ihren gleichfalls unbekanntem Elv und Rechtsnachfolger, Herr Iohann Zorer, als Moraitisch, als Executor zur Abstragung im ordentlichen Nechtswege bestellt worden ist, so werden ob Beklagten mit dem Besatze zur Verhütung in die Kenntnis gesetzt, daß sie bishin entweder selbst anher zu erscheinen, oder aber dem ernannten Curator die nothigen Behelfe an die Hand zu geben wissen werden.

Wartelberg am 9. August 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.